

AUSGABE HERBST 2017



»INTERTABAC« 2017 IN DORTMUND

■ Vom 22. bis zum 24. September 2017 fand die InterTabac, die weltweit führende Fachmesse für Tabakwaren und Raucherbedarf, in den Westfalenhallen in Dortmund statt. Wie die Messeleitung mitteilte, ist bei keiner anderen Dortmunder Messe die Länderstatistik derart weltumspannend. Aussteller aus 50 Nationen hatten sich angekündigt. Der Auslandsanteil der Aussteller beträgt damit stolze 64 Prozent. Trotz des absoluten Rauchverbots im Bundesland Nordrhein-Westfalen, in dem die Messe ansässig ist, durfte auch in diesem Jahr wieder auf dem gesamten Messegelände geraucht werden.

Die 5THAvenue, Offizieller Alleinimporteur von Habanos in Deutschland, Österreich und Polen, empfing ihre Messe-Gäste wieder auf einem 250 qm großen gemeinsamen Stand mit Habanos S.A. Die Firma Habanos S.A. wurde 1994 gegründet und ist für den weltweiten Verkauf der Habanos verantwortlich. Seit einigen Jahren nutzt Habanos S.A. die Messe in Dortmund als Präsentationsmöglichkeit mit weltweiter Ausstrahlung. Am Stand waren deshalb wieder zahlreiche Vertreter von Habanos S.A. anwesend. Außerdem konnten Mitglieder der cubanischen Cigarrenindustrie (Tabacuba S.A.; für die Herstellung der Cigarren verantwortlich), sowie von

Promocigar und ICT (verantwortlich für weltweite Vermarktung und die Herstellung der cubanischen Cigarillos und maschinell gefertigten Cigarren) begrüßt werden. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über den Tabakmarkt allgemein zu informieren, aber auch zum Austausch mit den Besuchern.

Die zahlreichen Fachbesucher interessierten sich natürlich für die Neuheiten in der Welt des Tabaks. Einen Überblick darüber konnten sie sich am Stand verschaffen. Sie nutzten aber auch die Gelegenheit, sich mit anderen Gästen auszutauschen. Am Samstagabend bei einer Standparty sorgten dann karibische Rhythmen für ausgelassene Stimmung.

Fortsetzung: Seite 4 →

CIGARREN

1-5

Ohne Vegueros keine Cigarren

MARKEN

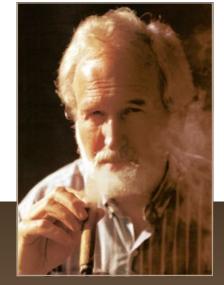
6-7

H.Upmann – Ausgezeichnete Cigarren im Wandel der Zeit

HABANOS-INSIDE

8

- H.Upmann Half Corona
- · Camaguito: Spendenaufruf »IRMA«



»Wenn auch Sie helfen möchten, um Kinder und Jugendliche in Cuba zu unterstützen, empfehle ich Ihnen die Hilfsorganisation Camaquito...«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tabakwaren-Fachmesse »InterTabac« lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher nach Dortmund, inzwischen sogar aus der ganzen Welt. Es ist das Top-Event im Tabakgeschäft überhaupt und ich freue mich, jedes Jahr die Gelegenheit zu haben, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Händler kennenzulernen, unter anderem auch aus Österreich.

In dieser Ausgabe steht die Marke H.Upmann im Mittelpunkt, es ist eine der ältesten Marken und sie gehört auch heute noch zu den bedeutendsten. Anhand ihrer Geschichte kann man sehr schön sehen, dass Höhen, aber auch Tiefen zum Leben dazugehören.

Der Wirbelsturm »Irma« hat in Cuba unerwartet massive Schäden verursacht, vermutlich haben Sie davon aus den Nachrichten erfahren. Wenn auch Sie helfen möchten, um Kinder und Jugendliche in Cuba zu unterstützen, empfehle ich Ihnen die Hilfsorganisation Camaquito, die seit kurzem auch in Österreich vertreten ist. Unglücklicherweise sind die meisten Projekte von Camaquito in der Provinz Camagüey angesiedelt, die der Wirbelsturm ganz besonders hart getroffen hat. Über Ihren Beitrag würde ich mich deshalb sehr freuen!

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,

ır

Urinich Villiger

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright: 5THAVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tienge www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkar-Vetter Grafiken und Layout: Maiers Bürd Auflage: 5.000 HÄNDLERSTEMPEL





→ Das Highlight des Jahres 2017 ist die neue Linie »MONTE-CRISTO 1935«. Sie wird künftig als neue Premium-Serie die traditionsreiche Marke ergänzen, die im Jahr 1935 registriert wurde und seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Cigarrenmarken der Welt zählt. Zur neuen Linie gehören drei Formate: die Dumas (ein ganz neues Format namens Prominente Corto mit 130 mm Länge und Ringmaß 49), die Maltés (Format: Sobresalientes mit einer Länge von 153 mm und dem Ringmaß 53; dieses wurde gelegentlich schon für Sonderauflagen und Ediciones Regionales verwendet) und die Leyenda (Format: Maravillas No.2 mit 165 mm Länge und einem Ringmaß von 55; dieses Format wurde erstmals für die »Montecristo 80 Aniversario« anlässlich des 80jährigen Jubiläum der Marke im Jahr 2015 aufgelegt).

Erstmalig wurden auch die Cigarren der vollständig überarbeiteten und um zwei attraktive Formate erweiterten Marke QUAI D'ORSAY gezeigt. Teilnehmer des »Festival del Habano« Anfang des Jahres hatten in Havanna schon die Gelegenheit, diese Cigarren zu probieren. Ab sofort gehören zum Portfolio drei Formate: die klassische Corona Claro (Format: Corona, Länge 142 mm, Ringmaß 42) und zwei moderne Cigarren: die No. 50 (Format: D No.5, Länge 110 mm, Ringmaß 50) und die No. 54 (Format: Edmundo Grueso, Länge 135 mm, Ringmaß 54). Demnächst werden sie auch in Österreich verfügbar sein.

Die Kunst des Cigarrenrollens demonstrierte
am Messestand Luisa
Cruz Medina, eine
eigens aus Cuba eingeflogene Torcedora der
höchsten Kategorie. Sie
beherrscht die Kunst der
Fertigung der Cigarren
nach der nur in Cuba bis
heute gepflegten
Methode »totalmente a
mano« perfekt und ist
derzeit auf DeutschlandTournee unterwegs. Ein

weiteres Highlight unter dem Motto »vollständig von Hand« bot Dirk Prautzsch, der hier live die Schaffung seiner aufwändigen Cigarrenring-Kunst demonstrierte.

Vom Magazin »Cigar Journal« werden in jedem Jahr die »Cigar Trophys« vergeben. Die Marke Partagás kürten die Leser des bekannten Cigarrenmagazins zur cubanischen Marke des Jahres 2017. »Cubanische Cigarre des Jahres 2017« wurde die Montecristo No.2.









OHNE VEGUEROS KEINE CIGARREN

DEN TABAKBAUERN GEWIDMETE MARKE IST ÜBERAUS BELIEBT

■ Veguero ist die spanische Bezeichnung für den Tabakbauern. Ohne ihn gäbe es keinen Tabak und damit auch keine Cigarren. Seine **VEGUEROS** Arbeit ist körperlich schwer und mühsam und dennoch bleibt seine Leistung oft unbeachtet. Diesen hart arbeitenden Menschen, die seit Generationen feinste Cigarren-Tabake in Pinar del Rio kultivieren, ist die Marke Vegueros gewidmet. Drei neue Formate sind seit 2014 auf dem Markt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Da sind zum ersten die Mañanitas, ein kleines Torpedo-Format mit einer Länge von 100 mm und einem 46er Ringmaß. Das zweite Format heißt Tapados, ist mit 120 mm das längste der drei und mit einem 46er Ringmaß ebenso dick wie die Mañanitas. Das dritte Format, die Entretiempos, sind mit 110 mm etwas kürzer, bieten dafür aber mit einem üppigen 52er Ringmaß deutlich mehr Volumen. Angeboten werden sie in Kartonpackungen mit jeweils vier Stück und in modern gestalteten Metalldosen mit je 16 Stück Inhalt.

In der als Vegueros-Fabrik bekannten Manufaktur »Francisco Donatién« in Pinar del Rio werden seit 1961 Cigarren hergestellt. Vegueros wurden damals nur für den einheimischen, den cubanischen Markt hergestellt. Erst Mitte der 1990er Jahre gab Habanos S.A. diese Marke für den

Export frei. Es existierten bis zum Jahr 2014 vier verschiedene, jedoch sehr schlanke Formate, die dem Zeitgeschmack nicht mehr entsprachen.

Mit der Vorstellung der drei neuen Formate Manañitas, Tapados und Entretiempos begann eine ganz neue Ära der Marke mit moderner Gestaltung und innovativen Verpackungen. Anders sind auch die Mischungen der Cigarren, die etwas leichter als die der ursprünglichen Formate sind. Gefertigt werden sie nach der klassischen Methode »totalmente a mano« - vollständig von Hand - und immer noch in der Manufaktur »Francisco Donatién« im Herzen des cubanischen Tabakzentrums Pinar del Rio.





H_UPMANN

AUSGEZEICHNETE CIGARREN IM WANDEL DER ZEIT

Die Marke H.Upmann gehört zu den wichtigsten Habanos-Marken überhaupt. Inzwischen ist sie beinahe 200 Jahre alt.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wanderte die ursprünglich aus Bremen stammende Familie Hupmann von England nach Cuba aus und gründete dort ein Bankhaus. Da die Brüder August und Hermann Hupmann ihren Kunden gern Cigarren als Geschenk überreichten, ließen sie zunächst Cigarren von anderen Anbietern fertigen und druckten ihr Logo auf die Kisten. Doch schon bald eröffneten sie eine

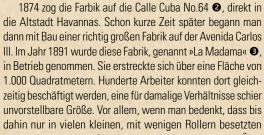
eigene kleine Produktionsstätte auf der Calle San Miguel No. 85 1 im Stadtteil Centro Habana, das gleich neben der Altstadt gelegen ist. 1844 ließen sie die Marke offiziell registrieren. Bis 1874 wurden die Cigarren in dieser kleinen Fabrik, einem so genannten Chinchal (eine kleine Produktionsstätte mit nur ganz wenigen Rollern) gefertigt.

Aus dem Namen Hupmann wurde ziemlich schnell der Name Upmann. Quellen belegen aber eindeutig, dass der ursprüngliche Name der Familie

tatsächlich Hupmann gewesen ist. Das »H« wurde für den Markennamen vermutlich weggelassen, da es im spanischen »stumm« ist, also nicht gesprochen wird. Es gibt zwei Versionen, was das »H.« vor dem Namen bedeutet. Einige gehen davon aus, dass das »H.« für »Hermanos« (span. "Brüder") steht. Das »H.« könnte jedoch auch die Abkürzung von Hermann sein. So hieß einer der Brüder, der andere wurde August genannt.

H.Upmann-Cigarren etablierten sich erfolgreich auf dem Markt, und das nicht nur bei den Kunden der Bank. Garant für den Erfolg der Hupmanns war ihr Bestreben, erstklassige Qualität zu liefern. Verpackt in Kisten aus dem Holz der Spanischen Zeder, versehen mit einer Garantieerklärung und der Unterschrift Hermann Hupmanns, traten die Cigarren ihren Weg nach Europa an.





Chinchales produziert worden war. Über den Ursprung des Fabriknamens ist nichts bekannt, nur, dass die Arbeiter sie liebevoll »La Madama« nannten. Die Front dieses Gebäudes ist indes beeindruckend gewesen. Sechzehn eckige Säulen säumten die Vorderfront, auch die Seitenfronten waren nur unwesentlich kleiner. Das Gebäude ist heute nicht mehr erhalten und es gelang auch nicht, die genaue Position der früheren Hausnummer 159 zu bestimmen.





Die neue Manufaktur brachte ihren Besitzern kein Glück. 1922 meldete die Upmann-Bank Insolvenz an und auch die Cigarrenfabrik ging bankrott. Doch dies war nicht die Schuld der Upmann-Brüder. Während des Ersten Weltkrieges wurden alle deutschen Unternehmen auf eine schwarze Liste gesetzt und vom Handel ausgeschlossen. Die Marke H.Upmann übernahm dann das britische Haus J. Frankau & Co. (Vorgänger des heutigen Cigarrenimporteurs Hunter&Frankau in Großbritannien). Diese vergab die Lizenz zur Herstellung der Cigarren an die Solaun-Brüder. 1936, nach zwölf Jahren, kündigte Frankau S.A. den Vertrag und übertrug die Linzenz an die Firma »Menendez Garcia and Co«. Und unter ihrer Führung ging es rapide aufwärts. Von 1937 bis 1944 etablierten Menendez und



Carlos III: La Madama



Garcia die Produktion fast der gesamten Cigarren auf der Calle Virtudes 609 4. Alonso Menendez und José Garcia waren jene Männer, die 1935 auch die Marke Montecristo schufen und zum Erfolg führten. 1935 übernahmen sie außerdem die Particulares-Fabrik (die Fabrik auf der Calle 23, auf die wir noch zu sprechen kommen).

1945 zog die Upmann-Fabrik wieder um, diesmal auf die Calle Amistad 405 ● in Centro Habana. Dieses Haus steht Rücken an Rücken mit der legendären Partagás-Manufaktur auf der Calle Indústria. Noch während der Revolution war H.Upmann einer der größten Exporteure von Cigarren in Cuba. Die Fabrik produzierte ununterbrochen während dieser Zeit. 1961 beschloss die Familie Menéndez, Cuba zu verlassen. Die Fabrik wurde durch das staatliche Unternehmen Cubatabaco übernommen.

Auf der Calle Amistad blieb die Marke H.Upmann bis 2003. Dann zog die Belegschaft in die ehemalige Particulares-Fabrik auf die Calle 23, Ecke 14 ③. Straße in Havannas Stadtteil Vedado (in diesen »neuen« Stadtteilen tragen die Straßen keine Namen mehr, sondern werden nur noch mit Nummern bezeichnet, Anm. d. Red.).

Während der ganzen Zeit ihres Bestehens gehörten die Cigarren der Marke H.Upmann ununterbrochen zu den beliebtesten und bekanntesten Habanos.



O San Miguel No. 85





H.UPMANN HALF CORONA — KLEIN, ABER FEIN





■ Die H.Upmann Half Corona ist nur 90 mm lang und hat ein 44er Ringmaß. 2012 auf dem Markt eingeführt, hat sie seitdem zahlreiche Liebhaber gefunden. Trotz der geringen Länge bietet diese Cigarre eine beträchtliche Aromenvielfalt, die man einem solchen Kleinformat auf den ersten Blick gar nicht zutraut. Eine gute halbe Stunde Rauchvergnügen passt in eine Zeit, die von zunehmenden Rauchverboten geprägt ist und so immer seltener Gelegenheiten für den Genuss eines großen Formats bietet. Die mittelkräftige Mischung macht diese Cigarre auch für Einsteiger interessant.

Dem Format nach ist die H.Upmann Half Corona eine »Half Corona«. Dieses Format gab es früher schon einmal, heute ist die H.Upmann Half Corona aber die einzige Cigarre dieses Formats.

Die Half Corona wird in der klassischen, habilitierten Upmann-Kiste á 25 Stück angeboten. Es gibt sie aber auch in einem edlen und sehr praktischen Metall-Etui à 5 Stück. Diese Etuis sind weltweit allerdings sehr gefragt und dadurch nicht immer verfügbar.



MASSIVE VERWÜSTUNGEN DURCH WIRBELSTURM »IRMA«

CAMAQUITO E.V. BITTET UM UNTERSTÜTZUNG BEI DER BESEITIGUNG DER SCHÄDEN



Wiel heftiger als von Meteorologen erwartet, traf Hurrikan »Irma« Cuba und verursachte große materielle Schäden unter anderem in der Provinz Camagüey, dort, wo Camaquito seit über 16 Jahren diverse Projekte unterstützt«, erklärte Mark Kuster von Camaguito e.V.

Mit dem Spendenaufruf »IRMA« bittet die Kinder- und Jugendhilfsorganisation um finanzielle Unterstützung für das Wiederaufbauprogramm für zerstörte Schulen. Diese Gelder werden mittelfristig, in Absprache mit den cubanischen Behörden, in die Aufbauarbeiten von Bildungseinrichtungen investiert. Mark Kuster betont, dass es nicht darum geht, kurzfristige Sofortmaßnahmen zu ergreifen, sondern gezielt, nachhaltig und gut koordiniert den Wiederaufbau in den nächsten drei bis achtzehn Monaten zu unterstützen.

Die Spende kann auf das angegebene Spendenkonto mit dem Verwendungszweck »IRMA« (bitte im Verwendungszweck nicht Cuba schreiben!) überwiesen werden. Vielen Dank!

SAVE THE DATE

HABANOS DAY 2018

am 27. Oktober 2018 in Wöltingerode (Harz)

Weitere Informationen finden Sie unter www.5thavenue.de